

OB verweigert Träger des Leibniz-Rings Eintrag ins Goldene Buch

Er hat diese Auszeichnung mehr als verdient! Rolf Zick, Ehrenvorsitzender der Landespressekonferenz, wurde jetzt vom Presse-Club Hannover mit dem diesjährigen Leibniz-Ring ausgezeichnet.

Begründung des Vorstands: Damit ehre man eine außergewöhnliche Persönlichkeit – sie sei vom Zweiten Weltkrieg geprägt worden und blicke heute auf ein erstaunliches Lebenswerk zurück. Er sei eine „Reporterlegende“ und „ein Held für vorbildliches Altern“.

Während der feierlichen Verleihung im Landtags-Restaurant wurde für den 99-jährigen auch eine Video-Grußbotschaft von Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) eingespielt. Der MP: „Ich kenne niemanden anders, der die Entwicklung des Landes persönlich so intensiv begleitet hat.“ Über Jahrzehnte habe er als Herausgeber des Nord-Report und später als Buchautor die Öffentlichkeit über die Landespolitik informiert und dabei mit kritischem Blick eine wichtige Vermittlungsrolle zwischen dem Land und den Bürgern eingenommen.

Für die Laudatio waren sogar gleich zwei ehemalige Landtagspräsidenten des Landes, Jürgen Gansäuer (CDU) und Horst Milde (SPD), persönlich erschienen. Gansäuer: „Rolf Zick hat nicht nur durch journalistische Höhenflüge, sondern durch seine unaufdringliche Bescheidenheit, sympathische Zuverlässigkeit und sein fachliches Wissen auf sich aufmerksam gemacht.“ Kriegs- und Nachkriegserlebnisse hätten sein Denken geprägt.

So schien eigentlich alles bestens – dachte man: ein festlicher Rahmen, hochkarätige Redner, 50 anwesende Ehrengäste (u.a. Ex-OB Herbert Schmalstieg, Alt-Bundespräsident Christian Wulff). Doch unter den Geladenen war auch Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne). Schon während der Veranstaltung fiel einigen Anwesenden auf, dass der OB eher widerwillig zu Erinnerungsfotos mit dem Geehrten bereit war, sich stets am Rand der Gruppenbilder positionierte und mit dem Preisträger kein Wort sprach.

Dann kam raus: Onay hatte Zick zuvor um einen Hausbesuch gebeten. Dabei teilte er dem 99-jährigen völlig überraschend mit, dass dessen geplante Eintragung in Goldene Buch der Stadt kurzerhand gestrichen sei.

Hintergrund: Vor ein paar Wochen hatte es Kritik an der Ehrung Zicks gegeben, weil sein Name in NSDAP-Mitgliedskarteien gefunden worden waren – als 18-jähriger soll er angeblich in die Partei eingetreten sein. Dieser hatte daraufhin sehr glaubhaft erklärt, dass er sich an eine bewusste Aufnahme in die Partei nicht erinnern könne.

Fakt ist: Rolf Zick ist niemals durch antidemokratische oder die Nazizeit verherrlichende Äußerungen aufgefallen – im Gegenteil. Und der Ministerpräsident, zwei ehemalige Landtagspräsidenten, ein Ex-Bundespräsident und ein Ex-OB haben die Einladung zu seinem großen Ehrentag selbstverständlich und gerne angenommen.

Was hat den Oberbürgermeister mit seinem Verhalten da nur geritten?

Rainer Beckmann